

US-Steuerstreit:

Wer ist in welcher Kategorie?

07.01.2014



Bis 9. Dezember mussten die Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht melden, ob und wie sie am Programm zur Beilegung des US-Steuerstreits teilnehmen. Nicht alle konnten den Termin einhalten.
(Bild: Martin Rüttschi/Keystone)

Die Schweizer Banken müssen sich entscheiden, ob sie am Programm zur Beilegung des US-Steuerstreits teilnehmen, und wenn ja, in welcher Kategorie sie sich sehen. Ein Überblick.

Die folgende Liste zeigt den aktuellen Wissensstand zu den Entscheidungen der Banken über die Teilnahme am US-Programm und die Wahl der Kategorie.

Kategorie 1 (Strafuntersuchung eingeleitet; individuelle Bussen)

Die Kategorien des US-Programms

Die vier Kategorien des US-Programms			
Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3	Kategorie 4
Banken, gegen die das DoJ bis zum 29. August 2013 (Tag der Publikation des Programms) eine Strafuntersuchung eröffnet hat.	Banken, gegen die das DoJ keine Strafuntersuchung eröffnet hat, die aber Gründe haben zu glauben, dass sie US-Steuerrecht im Rahmen der Kundenbetreuung verletzt haben.	Banken, die keine Gründe haben zu glauben, US-Steuerrecht im Rahmen ihrer Kundenbetreuung verletzt zu haben und dies durch einen unabhängigen Dritten darlegen können.	Banken mit Lokalkundschaft gemäss FATCA-Definition.
Lieferung von individuell verlangten Informationen (insbesondere Leaver-Statistiken ohne Kundennamen)	Lieferung von Informationen zum grenzüberschreitenden Geschäft mit US-Kunden, Name und Funktion von Mitarbeitenden und Dritten, anonymisierte Angaben zu aufgelösten Kundenbeziehungen (inkl. Leaver-Statistiken)	Angabe von total verwalteten US-Vermögenswerten und Bestätigung, dass wirksames Compliance-Programm in Kraft ist.	Zertifizierung des FATCA-Status, keine weiteren Informationen.
Auflagen	keine Auflagen	keine Auflagen	keine Auflagen
Bussen: auf individueller Basis	Bussen: auf pauschaler Basis. Fixe, abgestufte Bussensätze angewendet auf unversuertem US-Vermögen der betroffenen Bank. – Existierende Konten am 1.8.2008: 20% – Neue Konten, die vom 1.8.2008 bis 28.2.2009 eröffnet wurden: 30% – Neue Konten nach 28.2.2009: 50%.	keine Bussen	keine Bussen
In der Regel Deferred Prosecution Agreement (DPA)	Non Prosecution Agreement (NPA)	Non Target Letter	Non Target Letter

Quelle: Eidgenössisches Finanzdepartement

Credit Suisse
 Julius Bär
 Basler KB
 Zürcher KB
 HSBC Privatbank
 Pictet
 Rahn & Bodmer
 LLB Schweiz
 Bank Hapoalim*
 Bank Leumi*
 Bank Mizrahi*

* = unbestätigt

Kategorie 2 (US-Steuerrecht gebrochen; Bussen auf pauschaler Basis)

Aargauer KB
 BC de Genève

BC du Jura
BC Vaudoise
Berner KB
Graubündner KB
Hypo Lenzburg
Lombard Odier
Luzerner KB
Neuenburger KB
Nidwaldner KB
Schaffhauser KB
St. Galler KB
Walliser KB
Zuger KB
Bank Coop
Bank Linth LLB
Banque Privée Edmond de Rothschild
Cornèr Bank
EFG International
Migros Bank
PostFinance
Piguet Galland
UBP
Valiant
VP Bank (Schweiz)
Rothschild Bank

Kategorie 3 (Unschuldsbeweis notwendig; keine Bussen)

Bâloise Bank SoBa
Bank am Bellevue
Cembra Money Bank
Vontobel

Kategorie 4 (reine Regionalbanken)

Appenzeller KB
Basellandschaftliche KB
Glarner KB
Schwyzer KB
Uerner KB
Acrevis Bank
AEK Bank 1826
DC Bank
Regiobank Solothurn

Verzicht auf die Teilnahme am Programm

Bénédict Hentsch & Cie
BZ Bank
Globalance

Noch nicht entschieden, aber nicht in Kategorie 2

Clientis-Gruppe (Kategorie 3 oder 4)
Obwaldner KB (vermutlich Kategorie 4)
Thurgauer KB (Kategorie 3 oder 4)
Mirabaud & Cie (Kategorie 3 oder 4)
Notenstein (Kategorie 3 oder Verzicht auf die Teilnahme)
Raiffeisen (Kategorie 3 oder 4)
Swissquote (Kategorie 3 oder Verzicht auf die Teilnahme)*
Valartis Schweiz (Kategorie 3, 4 oder Verzicht auf die Teilnahme)
VZ Holding (Kategorie 3, 4 oder Verzicht auf die Teilnahme)

* = unbestätigt

(ohne Gewähr, die Liste wird laufend aktualisiert)